

Protokoll 21 V/10

der

Sonderberatung des Ausschusses Wirtschaft, Bauen und Verkehr am 18.08.2010

Ort: Stadthaus Altmarkt 21, Stadtverordnetensaal
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:45 Uhr

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste (Anlage 1)

Herr Schaaf

- Begrüßung und Verlesung Tagesordnung

1. Integrierter Verkehrsentwicklungsplan
Frau Schlothauer-ETC, Herr Schöffler-IVAS, Herr Hösel-FB 61
2. HSK Cottbusverkehr
Herr Reincke-GF Cottbusverkehr
3. Machbarkeitsstudie zur Streckennetzerweiterung Straßenbahn in Cottbus
Herr Zöbisch-VCDB

TOP 1

Frau Tzschoppe

- Einführung und Erläuterung zum Sachstand InVEPL

Herr Hösel

- Erläuterung zu den eingegangenen Anfragen aus den Fraktionen in kurz gefasster Form insgesamt wurden 3 Schreiben mit 26 Hinweisen/Anfragen abgegeben
- Fachliche Wertungen sind in der Anlage zum Protokoll enthalten
- Anfrage aus Gallinchen zum Arbeitsstand Ortsumgehung Cottbus, 3. Verkehrsabschnitt
Antwort des Landesbetriebs Straßenwesen vom 05.08.2010, dass der 3.VA weiter im Bundesstraßenbedarfsplan enthalten ist

Anfragen

- keine weiteren Fragen

TOP 2

Herrn Reincke

- Vorstellung des Betriebskonzeptes unter Voraussetzung der Erfüllung der Auflagen des HSK in 2011
- Umsetzung HSK 2012 wird Anfang 2011 vorgestellt

Vortrag wurde an die anwesenden Stadtverordneten verteilt

Anfragen

- Verlängerung der Betriebszeiten
Herr Reincke: keine Verlängerung der Betriebszeiten bei derzeitigen Fahrgastzahlen möglich
Herr Schaaf: Aufsichtsrat tagt im September zum Thema

TOP 3

Frau Tzschoppe

- Begrüßung Landtagsabgeordnete Frau Kircheis, Herr Maresch, Herr Dr. Schierack
- Erläuterungen
 - zur Aufgabenstellung und zu Teilgebieten,
 - zur Ausschreibung und Beauftragung

Herr Zöbisch

- Vorstellung der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie
Vortrag ist unter www.cottbus.de ins Internet eingestellt und wurde an die anwesenden Stadtverordneten verteilt

Frau Tzschoppe

- Informationen zum weiteren zeitlichen Ablauf

Anfragen

Herr Schaaf: Von welchen Einwohnerzahlen wurde ausgegangen?

Herr Zöbisch: Prognosezahlen 2020 wurden verwendet (87.000)

Herr Dr. Kühne: Wurden Infrastruktur und Erneuerung Fahrzeuge ab 2015 beachtet?

Herr Zöbisch: alle notwendigen Betriebskosten wurden beachtet, für Anschaffung von Straßenbahnen und Bussen wurden marktübliche Preise verwendet

Herr Dr. Bialas: Wie ist die Führung der Straßenbahntrasse und der Wendeschleife im westlichen Bereich von Lausitz Park geplant?

Herr Zöbisch: Lösung zu Lasten von Parkplätzen
Wendeschleife ist aus betriebstechnischen Gründen Vorzugsvariante gegenüber Schleifenfahrt

Herr Dr. Schur: finanzielle Mittel für die Erneuerung des Fahrzeugparkes bei Gesprächen mit dem MIL einbeziehen

Frau Wanta: Sinnfälligkeit der Anbindung Wendeschleife am Cottbuser Hauptbahnhof

Herr Zöbisch: war Bestandteil der AST, es entstehen keine Widersprüche zu den Variantenuntersuchungen
Ziel der Stadt ist es attraktive Anschluss- und Umsteigebeziehungen zwischen ÖPNV und SPNV zu schaffen

Herr Reincke: es ist angestrebt, die Neuanschaffung Fahrzeuge im Land Brandenburg zu koordinieren, Gespräche zur Fahrzeugförderung werden geführt
Wendeschleife vor dem Cottbuser Hauptbahnhof steigert die Attraktivität des Gesamtsystems ÖPNV und besonders der Straßenbahn in Cottbus

Herr Dr. Bialas: Inwieweit besteht bei den untersuchten Streckenerweiterungen ein weiterer Bedarf an Straßenbahnen und Bussen?

Herr Zöbisch: bei Umsetzung der Vorzugsvariante im Teilgebiet III (Klinikum) ist kein zusätzlicher Bedarf Straßenbahnfahrzeuge notwendig, im Teilgebiet I (Lausitz Park) eine Bahn zusätzlich

aufgestellt: Stüber/Hösel

gez. Schaaf
Vorsitzender des Ausschusses
Wirtschaft, Bau, Verkehr